



GREENPEACE
Bonn



Pressemitteilung

Bonn, 21.09.2020

Bonner Initiativen und Organisationen protestieren gegen das kurzfristige Verbot des Parking Day in Bonn trotz vorheriger städtischer Genehmigung

Bonn. Durch das Bonner Ordnungsamt wurden die geplanten Aktivitäten rund um den Parking Day am 18.09.2020 trotz vorher erfolgter Genehmigung kurzfristig verboten. Die betroffenen Menschen und Organisationen sind empört darüber, dass der mit großem Einsatz ehrenamtlich vorbereitete Aktionstag von 17 Organisationen nicht stattfinden konnte.

Der Parking Day findet seit 2005 weltweit und alljährlich am dritten Freitag im September statt. An diesem Aktionstag werden Parkplätze kreativ umgenutzt, um den Menschen zu verdeutlichen, wie der für Autos reservierte Raum alternativ genutzt werden könnte und welche Steigerung der Lebensqualität damit einher gehen kann.

Unter Federführung von Greenpeace Bonn haben sich in diesem Jahr 17 Initiativen und Organisationen individuelle Konzepte für den Parking Day überlegt und der Stadt Bonn zur Genehmigung vorgelegt.

Die Genehmigung erfolgte erst am 17.09.2020. Durch diese späte Genehmigung konnten die Parkplätze vom Ordnungsamt nicht mit Halteverbotsschildern versehen werden und die Initiativen/Organisationen mussten daher warten, bis die zur Nutzung für den Aktionstag freigegebenen Parkplätze auch frei wurden und umgestaltet werden konnten.

Diesem Stotterstart folgte unvermittelt das jähe Ende, als das Ordnungsamt anordnete, dass alle belegten Parkplätze wieder geräumt werden mussten, weil beim Ordnungsamt keine

Genehmigung hinterlegt worden sei. Auch das Vorzeigen von e-Mails konnte die Mitarbeiter des Ordnungsamts nicht umstimmen. Stattdessen kündigten sie an, dass gegen die Anmelderin Anzeige erstattet werde.

Die beteiligten Initiativen und Organisationen fügten sich der Anordnung, kamen aber vor dem Frankenbad zu einer Protestkundgebung zusammen, bei der lautstark Kritik am Vorgehen des Ordnungsamts geübt wurde.

Malte Kleinwort (Parents for Future, 47) zeigte sich bei der Kundgebung schockiert: "Es ist unglaublich, dass die vielen ehrenamtlichen Stunden von Engagierten aus vielen Initiativen zur Vorbereitung des Parking Day in Bonn umsonst gewesen sind. Wir haben Verständnis dafür, dass Hygienekonzepte sorgfältig geprüft werden müssen. Kein Verständnis haben wir allerdings, wenn Kommunikationsprobleme innerhalb der städtischen Verwaltung auf dem Rücken engagierter Bürger*innen ausgetragen werden."

Wir fordern eine öffentliche Entschuldigung von der Stadt und Aufklärung darüber, wie es zu dieser Panne kommen konnte. Nach der Aufklärung fordern wir eine eingehende Überprüfung der aktuellen Verwaltungsabläufe. Bereits bei anderen Veranstaltungen wurde deutlich, dass Genehmigungen häufig allzu spät erteilt werden und nicht alle Behörden und Ämter davon in Kenntnis gesetzt werden - zu Lasten der Antragsteller*innen. Außerdem fordern wir von der Stadt das Angebot einer unkomplizierten Wiederholung des Parking Day nach Absprache mit den beteiligten Organisationen und Initiativen, bei dem die Parkplätze vorher durch Halteverbotsschilder markiert werden.

Beigefügt ist ein Gedächtnisprotokoll der Antragstellerin und die Pressemitteilung vom 15.09.2020 zum Parking Day in Bonn.

Ein paar Fotos von der Veranstaltung finden Sie hier:

<https://drive.google.com/drive/folders/13p5Q2-usRjY0hdCB5kT1UG4wE3xmaroU?usp=sharing>

Auf die Schnelle konnte nicht alle betroffenen Organisationen die Pressemitteilung unterzeichnen, haben sich aber bei deren Erstellung konstruktiv mit eingebracht.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Luisa Hieckel
Greenpeace Bonn
<https://www.greenpeace-bonn.de/>
info@greenpeace-bonn.de
01631648772

Malte Kleinwort
Parents for Future
parentsforfuture.de/bonn
bonn@parentsforfuture.de
015117821352